

Tierschutzjugend NRW

Newsletter 03 - 2021



LANDESTIERSCHUTZVERBAND
NORDRHEIN-WESTFALEN e.V.



Stadtauben verdienen unseren Respekt

Tauben leben in fast allen größeren Städten. In Häusernischen und Stadtmauern finden die Nachkommen entflugener Haustauben Nistgelegenheiten. Fußgängerzonen oder Bahnhöfe sind ihr Lebensraum. Früher lebten die Tiere noch vom Getreide auf den Feldern.



Heute haben sie sich gut an den menschlichen Lebensraum angepasst und können sich daher auch von weggeworfenen Essensresten ernähren. Dies ist für die Tiere aber sehr ungesund.

Dank vieler Vorurteile möchten viele Menschen keine Tauben in ihren Städten haben. Sie fühlen sich gestört durch das Gurren oder Flattern oder dem Kot, welcher auf Häusern und Plätzen zurückbleibt. Manche haben Angst vor Infektionen. Anstatt die liebenswerten und intelligenten Tiere zu vertreiben, muss aber eine tiergerechte Lösung gefunden werden. Die Tauben mit „Spikes“ auf den Häusern zu vergraulen, einzufangen oder sogar zu töten, ist nicht nur grausam, sondern nützt auch nichts. Die Tauben vermehren sich dadurch nur noch mehr und schließen die Lücken schnell wieder.

Langfristig und tierfreundlich können Stadtauben nur durch betreute Taubenschläge kontrolliert werden. Dazu werden die Tiere an einen Taubenschlag gewöhnt, leben und brüten dort, können aber auch frei aus- und einfliegen. Diese Taubenschläge müssen von Helfern regelmäßig gereinigt werden, gelegte Eier werden



durch falsche Gips-Eier ersetzt, um die Zahl der Tauben langsam zu reduzieren und die Tiere erhalten taubengerechtes Futter, Wasser und tiermedizinische Betreuung. Dieses Konzept wird bereits in mehreren Städten sehr erfolgreich umgesetzt. Man weiß heute, dass die Tauben und somit auch deren Kot bis zu 80 Prozent in solchen Taubenschlägen bleibt, wenn sie gut betreut sind. Dadurch ist ein friedliches Leben zwischen Menschen und Stadttauben in Städten möglich.



In diesen Taubenhäusern – und falls nötig an anderen festgelegten Stellen der Stadt – sollten nur zuständige Personen die Tiere mit artgerechtem Futter füttern. Im Stadtzentrum ernähren sich die Tauben hauptsächlich von Abfällen und von ausgestreutem Weizen, Reis, Vogelfutter und Mais. Diesem Futter fehlen oft wichtige Vitamine, Mineralstoffe und Eiweiße. Die schlechte Ernährung schwächt die Jungtiere, so dass sie gegen Krankheitserreger nur wenig Widerstandskraft haben.



Auch die Fütterung zu unregelmäßigen Zeiten ist problematisch: Häufig halten sich dann beide Taubeneltern gleichzeitig am Futterplatz auf und warten unter Umständen recht lange auf Futter. Die Jungen im Nest werden dann vernachlässigt. Gibt es Nahrung konzentriert an einer Stelle, verdrängen aggressive und große Tiere (meist Männchen), die weniger kräftigen Weibchen und Jungtiere. Diese können so oft nicht genug Futter aufnehmen.



Quelle: <https://www.jugendtierschutz.de/tiere/tiere-in-der-natur/stadttauben/>

Dort findest du auch Berichte über die Aktivitäten von fünf Jugendtierschutzgruppen, die sich an der Taubenschutz-Kampagne des Deutschen Tierschutzbundes beteiligt haben.



Video -Tipp: Sehr eindrucksvoll ist auch der kurze Video-Spot zu dieser Kampagne, den du über diesen Link findest:

<https://youtu.be/EhqnhDekOz4>

Teste dein Wissen: Tauben - Domino

Es gibt auch ein interaktives Domino zum Thema Stadttauben. Du findest es unter diesem Link:

<https://learningapps.org/15032517>



Viel Spaß beim Knobeln 😊

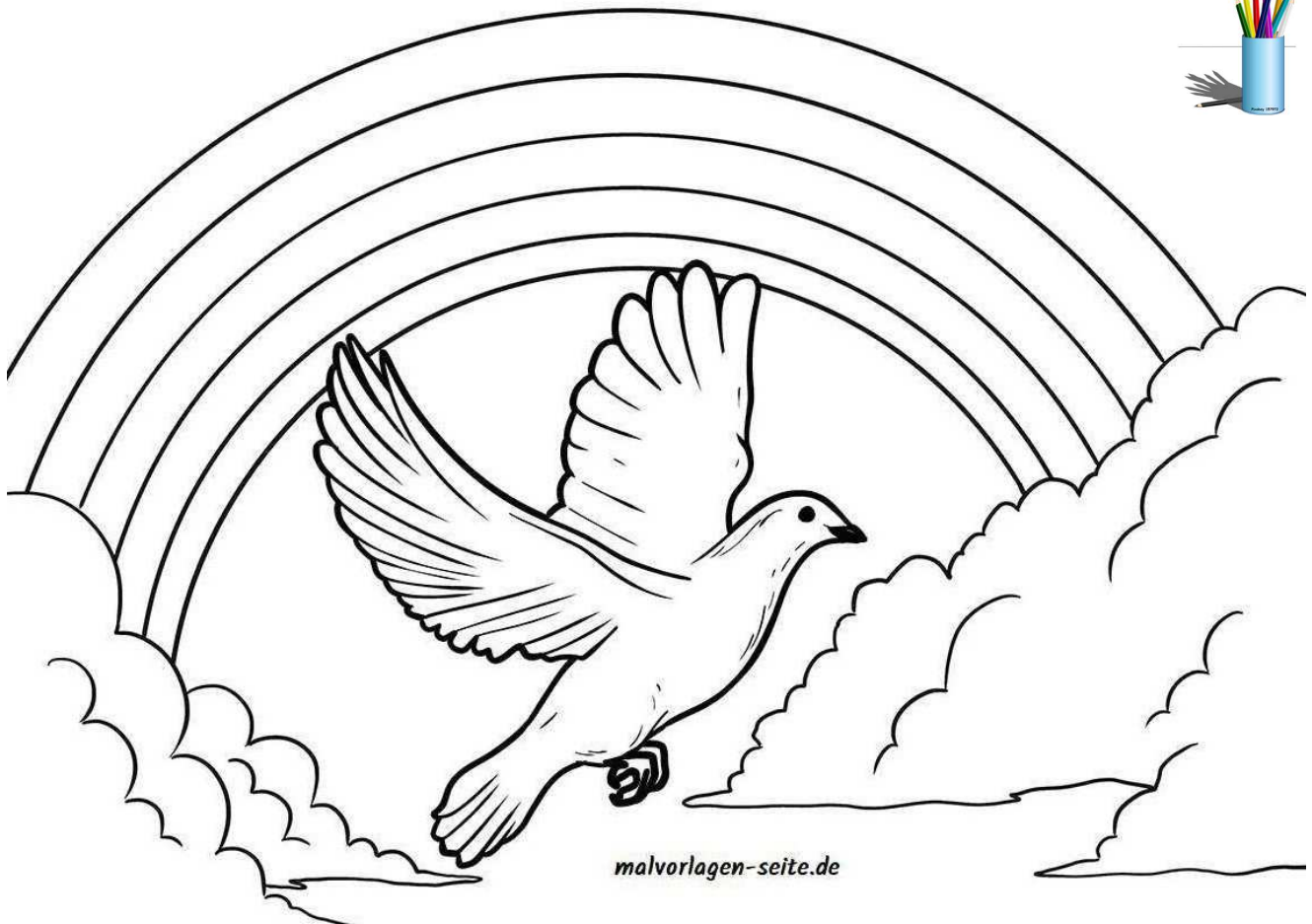
Rätsel-Ecke: eine kleine Denksportaufgabe 😊

Wer hat mehr Beine? Ein Pferd, zwei Kühe, drei Spinnen, vier Hühner und fünf Fische oder dreiundzwanzig Tauben?



Die Lösung findest du am Ende des Newsletters.

Zum Ausmalen:



malvorlagen-seite.de

Quelle: <https://malvorlagen-seite.de/wp-content/uploads/2018/05/malvorlage-taube-regenbogen-1.png>

Bastel-Tipp: Zapfenfedervogel

Du brauchst:

- einen Fichten-Zapfen
- bunte Federn
- Kleber
- schwarzer Faden
- ein Stückchen gelben Tonkarton
- zwei kleine Wackelaugen (oder aus Papier basteln)



So geht's:

In den Zapfen werden rechts und links je zwei bunte Federn gesteckt. Die Spitze des Zapfens soll das Hinterteil des Vogels werden, dort werden dann weitere Federn, die schräg nach oben zeigen, eingesteckt.



Für den Schnabel wird von dem Tonkarton ein Schnabel geschnitten und dann an dem dicken Ende des Zapfens angeklebt. Über den Schnabel werden dann noch zwei Augen aufgeklebt.

Nun wird an dem Vogel noch ein schwarzer Faden befestigt und so kann er dann aufgehängt werden. Viele Vögel ergeben ein schönes Mobile.

Quelle: https://www.kidsweb.de/sommer/faecher_vogel_basteln/zapfenfeder_vogel_basteln.htm

Buch-Tipp: Knallharte Tauben gegen das Böse



Die verrückte Kinderbuch-Krimi-Reihe wartet mit den besten Ermittlern der Stadt auf: Tauben! In lustigen, aufwendig illustrierten Fällen beweisen die gefiederten Detektive ihre Kombinationsgabe und lösen spannende Detektiv-Fälle.

Altersempfehlung: ab 8 Jahre
Herausgeber: Loewe Verlag GmbH
ISBN: 978-3743205819

Lösung Rätsel:

Dreiundzwanzig Tauben haben mehr Beine.

23 Tauben x 2 Beine = **46 Beine.**

Ein Pferd 4 Beine + zwei Kühe 8 Beine + drei Spinnen 24 Beine + vier Hühner 8 Beine + fünf Fische 0 Beine = **44 Beine.**